



Fondazione Amici-di-Qinghai

Bericht über die Aktivitäten im KJ 2024

Dank substantieller Lockerungen der Corona-begründeten Reisebeschränkungen konnten die *Amici-di-Qinghai* 2024 ihre Aktivitäten in Qinghai wieder reibungslos und vollumfänglich entfalten. Erwin besuchte die Hochebene zweimal. Der Besuch im April erlaubte ihm, ein Renovationsprojekt an Ort und Stelle zu prüfen, und die Reise im November gab Gelegenheit, das Projekt einer weiteren Fahrenden Nomadenschule mit den Behörden und den Dorfältesten zu prüfen. Zudem konnte er einigen Schüler/innen die finanzielle Hilfe persönlich überreichen und mit deren Eltern die Verwendung besprechen. Die betroffenen Eltern besitzen in der Tat alle eine mehr oder weniger grosse Anzahl an Yaks, Ziegen u/o Schafen, verfügen aber meist über kein Bargeld, ausser wenn sie Tiere an Händler verkauft haben. Herr Song, der treue Büroassistent in Peking hatte den grössten Teil der 210 Stipendien den ausgewählten Schüler/innen bei seinem separaten Besuch persönlich übergeben. – Die Gespräche an Ort und Stelle gaben willkommene Gelegenheiten, den digitalen Kontakt, der auch während Covid intensiv gepflegt wurde, auf den neuesten technischen Stand zu heben: die Zentralbehörden hatten an alle Erwachsenen der Hochebene und an alle Schüler/innen ein Mobiltelefon 5G kostenlos zur Verfügung gestellt, "um die Betreuung durch die verschiedenen Behörden zu optimieren". Die Gespräche bestätigten schliesslich, dass Eltern wie Schüler/innen ihre traditionelle, natürliche Lebensfreude und Kontaktfreudigkeit unverändert beibehalten haben; die flexible Einstellung der lokalen Behörden in Erziehung, Polizei und Partei dürften dies ermöglicht haben.

Für das Kalenderjahr 2024 waren von den Behörden zu Beginn des Jahres folgende Projekte vorgeschlagen worden deren Finanzierung der Stiftungsrat an seiner Frühjahrssitzung genehmigte.

1. Renovierung des Schulhauses von DANGSHUN
2. Finanzierung einer weiteren fahrenden Nomadenschule, NASAIDANG
3. Umsetzung des jährlichen Stipendienprogramms in ZEKU, QUMA, HUANQUHU, JICANG

Der Jahresabschluss 2024 wurde wiederum von Frau Veronica Mannhart, CEO von Mannhart Management Co. Ltd. in Chiang Mai, wie schon in vergangenen Jahren *pro bono* erstellt. Die detaillierte Rechnungsprüfung wurde dem Stiftungsrat im Februar zur Prüfung digital unterbereitet. Eine eingehende Diskussion und gebührende Kontrolle sowie die anschliessende Genehmigung wird der Stiftungsrat voraussichtlich an seiner Frühjahrssitzung vornehmen. Die Jahresrechnung wird anschliessend dem externen Rechnungsprüfer, Herrn Cristiano BOTTA in Lugano, unterbreitet und schliesslich vor Ende Juni an die Aufsichtsbehörden beim Departement des Innern EDI in Bern weitergeleitet werden.

Da das Mond-Jahr der **HOLZ-SCHLANGE** am 29. Januar begonnen hat, senden wir Ihnen und Ihren Lieben unsere allerbesten Wünsche für optimale Gesundheit, für alles Glück dieser Welt und nicht zuletzt für tiefen Frieden in Ihrem Herzen. Da die Holzschlange als intelligent, rätselhaft und schlau zugleich gilt, sollten wir 2025 vielleicht besonders vorsichtig sein, um sicher durch die möglicherweise turbulenten Gewässer der absehbaren Zukunft zu navigieren.

Mit herzlichen Grüssen und besten Wünschen
verbleiben wir in Dankbarkeit

Ihre
Yolanda und Erwin Schurtenberger
Chiang Mai, Mitte Februar 2025

<https://amici-di-qinghai.ch>
<https://amici-di-qinghai.org>
<https://fondazione-amici-di-qinghai.org>



Aufsichtsrat der Stiftung: RA Lara Toma Pelucca, RA Rocco Bergonzoli, Monica Cocchi del Ponte, Maurizio Checchi,
Yolanda and Erwin Schurtenberger

1. Renovation des Schulhauses von DANGSHUN

Der Bau der Grundschule von DANGSHUN im Bezirk *Jianzha* war von der Stiftung im Jahr 2010 finanziert worden. Die extremen Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschiede in der Region mit sehr trockenem, extrem kaltem Winter und sehr heissem, feuchten Sommer zogen das Schulgebäude zunehmend arg in Mitleidenschaft. Die lokale Regierung sah sich jedoch - wie bei *Gabu* im 2023 - leider nicht in der Lage, die Renovation des desolaten Gebäudes zu finanzieren. Sie bat deshalb die Stiftung um Hilfe. Nach längeren Diskussionen über die Kosten einer soliden, aber nicht extravaganten Renovation, willigte der Stiftungsrat schliesslich ein, die Kosten für die Renovation in der Höhe von CHF 18'300 zu übernehmen.

Mit den Arbeiten wurde nach Ende des Schuljahres 2023-24, anfangs August begonnen. Dank einem eindrücklichen Einsatz der Baufirma wurden die Arbeiten Ende September beendet, sodass der Unterricht im renovierten Schulgebäude anfangs Oktober wieder aufgenommen werden konnte. Die *Amici* nahmen an der formellen Wieder-Eröffnungszereemonie am 21. November 2025 teil.

Zustand **VOR** der Renovation



Zustand **NACH**
der Renovation

Die Erwartungen der *Amici* hinsichtlich Qualität der Arbeiten zeigten sich als voll erfüllt. Der Unterricht konnte anfangs Oktober, nach dem National Feiertag, wieder aufgenommen werden.

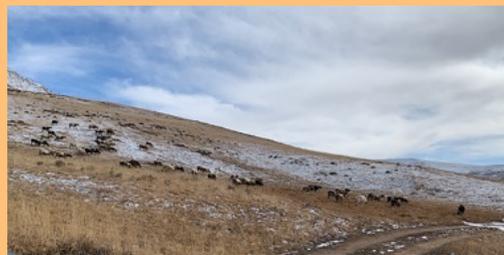


2. Finanzierung der Fahrenden Nomadenschule NaSaiDang

Die Fahrende Nomadenschule des Dorfes *NaSaiDang* befindet sich im Kreis *Maixiu*, in einer Region die extrem dünn besiedelt ist, und auf einer Höhe von durchschnittlich 3500 MüM liegt und eine Bevölkerung von 2356 Personen hat. Das Gebiet dieser Fahrenden Nomadenschule ist ausserordentlich weit und bekannt für sehr harte Wintermonate von minus 20°C bis minus 35°C. – Das Dorf verfügt über eine Internat-ähnliche Schule, in der permanent 64 Schüler/innen auf der Stufe aller Primarklassen und periodisch 43 Schüler/innen auf der Stufe Vorschule unterrichtet werden.

Der Unterricht für die 43 Schüler/innen der Vorschule findet 10 Tage im Monat in der Dorfschule und 20 Tage an zwei einvernehmlich mit den Nomaden festgelegten Unterrichtsorten statt, namentlich in *Jisantang* für 24 Schüler/innen und in *Eyaotang* für 19 Schüler/innen. Die beiden Unterrichtsorte sind 6 und 15 km von *NaSaiDang* entfernt. Der Lehrer der Fahrenden Schule unterrichtet 2-3 Tage pro Woche an jedem der beiden Unterrichtsorte, die nicht weit von den Unterkünften der betroffenen Eltern entfernt sind. Die Kombination von 10 Tagen an der Dorfschule und 20 Tage am Unterrichtsort erleichtert den sehr jungen Nomadenschüler/innen sich etwas leichter an ein Leben ohne tägliche Betreuung ihrer Eltern zu gewöhnen. Zur Beendigung ihrer obligatorischen Schulzeit werden sie alle in ein Internat in einer Kleinstadt versetzt.

Die Fahrt von der Präfektur-Hauptstadt *Tongren* via die Distriktstadt *Zeku* nach dem Dorf *NaSaiDang* dauerte vier Stunden und führte durch prächtige Winterlandschaften.



Die Schüler/innen der zwei Vorschul-Klassen besuchen, wie vorerwähnt den Unterricht jeden Monat 10 Tage an der Dorfschule.



Wie oben erwähnt, findet der Unterricht für die 43 Schüler/innen der Vorschule abwechslungsweis 10 Tage pro Monat in der Dorfschule und 20 Tage an zwei Unterrichtsorten statt, namentlich *Jisantang* und *Eyaotang*. Die *Amici* verbrachten den Nachmittag des 22. November 2024 in *Jisantang*, nach einer stündigen Autofahrt auf einer verschneiten Naturstrasse. Um den Besuch der *Amici* zu feiern, transportierten die Behörden die Schüler/innen des zweiten Unterrichtortes (*Eyaotang*) ebenfalls nach *Jisantang*, sodass mit wenigen Ausnahmen alle Schüler/innen der Vorschule den Besuch aus der Schweiz feiern konnten. Die traditionell eher verhaltenen jungen Nomaden und ihrer Eltern drückten sichtlich bewegt ihren Dank an die Stiftung aus.



3. Umsetzung des erweiterten Stipendien-Programmes

Im Unterrichtsjahr September 2023 bis Juni 2024 wurden insgesamt 210 Stipendien an bedürftige Nomaden-Schüler/innen abgegeben, die meisten davon auf der Hochebene von *Zeku* (120), die übrigen an Stipendiaten von der Hochgebirgs-schule *Huanquhu* (30), sowie an den Dorfschulen *Quma* (10), *Jicang* (25) und *Duohemo* (Eros Bergonzoli Schule). Gemäss dem traditionellen Prozedere kontaktieren die Behörden anfangs Jahr alle minderbemittelten Eltern von Nomadenschüler/innen per SMS auf dem Mobiltelefon auf, sich gewünschtenfalls für ein Stipendium zu melden. Die Behörden kontrollieren anschliessend die materiellen Verhältnisse der Eltern und veröffentlichen im März die Liste der ausgewählten Kandidaten auf dem Infoboard aller Unterrichtsorte. Sofern niemand Einspruch über die Auswahl anmeldet, unterbreitet das Erziehungsbüro dann den *Amici* die Liste, mit der Bitte um Prüfung und Änderungsanträgen oder Genehmigung. Der Aufsichtsrat der Stiftung diskutiert die Liste jeweils an der Frühjahrssitzung und bewilligt die Überweisung des einschlägigen Betrages an die *China Agricultural Bank* zugunsten des Erziehungsbüros von *Zeku*.

ZEKU

Die 120 Stipendien à je RMB 1'200 wurden an Schüler/innen in insgesamt 14 Nomaden-Schulen verteilt. An zwei Anlässen im September wurden die *Amici* via WeChat zugeschaltet, was erlaubte, einige Worte mit den Stipendiaten auszutauschen. Die 120 Stipendien wurden ausschliesslich an Kinder von Nomaden abgegeben, die kein regelmässiges Einkommen haben. Die betroffenen Eltern besitzen in der Regel nur Ziegen, Schafe und Yaks, d.h. sind ohne regelmässige Bargeldeinkünfte, ausser sie verkaufen Tiere. Die Stipendiaten bestätigten, wie üblich, den Empfang mit ihrem Fingerabdruck. Das Geld wird traditionell von den Eltern oder dem zuständigen Lehrer verwaltet, mit der Möglichkeit der Einsicht in die Buchführung durch die Stiftung. Die Finanzierung des gesamten Stipendien-Programmes auf der Hochebene für das Schuljahr 2024-25 wurde grosszügigerweise von einer Karitativen Stiftung bezahlt, welche das Erziehungswesen auf der Hochebene von *Zeku* mit seinen Besonderheiten kennt, die aber wünscht, anonym zu bleiben.

Die 120 Stipendien à je RMB 1'200 wurden an Schüler/innen in insgesamt 14 Nomaden-Schulen verteilt. An zwei Anlässen wurde Erwin via WeChat zugeschaltet und konnte einige Worte an die Stipendiaten richten.

Die Schüler/innen bestätigten den Erhalt des Stipendiums per Fingerabdruck.

Das Geld wird entweder vom zuständigen Lehrer oder den Eltern verwaltet.



QUMA

Dorfschule *Quma*: 10 an Schüler/innen à RMB 1'500 pro Schüler/innen.

Jenen Stipendiaten, die bei der Abgabe der Stipendien nicht in Quma anwesend waren, sondern am Unterricht an einer Universität oder in einem College in der Stadt waren, wurde das Geld deren Eltern übergeben.



HUANQUHU

An dieser Hochgebirgsschule auf 3800 MüM wurden 30 Stipendien à RMB 1200 pro Schüler/in abgegeben. Zur Abwicklung der Übergabe wurden die Stipendiaten mit einem Lastwagen von *Huanquhu* hinunter an die Dorfschule von *Quma* transportiert, wo sie das Geld in Empfang nehmen konnten.



JICANG

An der Bergdorfschule von *Jicang* wurden 28 Stipendien verteilt: dreizehn Stipendien an Primarschüler/innen à je RMB 500 und sieben an Mittelschüler/innen à je RMB 1000 sowie acht an Universitäts-Studenten à je RMB 1500.



DUOHEMO 2

An dieser Schule, die zu Ehren des unvergesslichen Freundes und Stiftungsrats RA Eros Bergonzoli gegründet wurde, sind 25 Stipendien vergeben worden: siebzehn à 1000 RMB an Schüler/innen der ersten und zweiten Primarklasse sowie 8 Stipendien à 1200 RMB an Schüler/innen der dritten und vierten Primarklasse.

